

184
179

A

aufgenommen und der Leitung von Professor Scholz und Professor Heimpel unterstellt, die Sammlung der publizistischen Staatschriften, zunächst des 13. und 14. Jahrhunderts. Sie beschränkt sich jetzt bewußt auf Werke deutschen Ursprungs. Von den Schriften des Alexander von Roes hat Professor Heimpel bereits den "Pavo", Dr. Grundmann die "Notitia seculi" für den Druck fertiggestellt, während für das ebenfalls von Dr. Grundmann übernommene "Memoriale de prerogativa imperii" (mit dem eingeschalteten Traktat des Jordan von Osnabrück) noch die sehr zahlreichen, weit verstreuten Handschriften aufgearbeitet werden müssen. Die Ausgabe der Werke des Engelbert von Admont ist, unter Erwirkung eines Stipendiums der Deutschen Forschungsgemeinschaft, Dr. Ottokar Menzel übertragen worden; mit "De ortu ... Romani imperii" ist er bereits ziemlich fertig, so daß er demnächst an "De regimine principum" herangehen kann. - Den berühmtesten Traktat der Zeit Ludwigs des Bayern, "De iuribus regni et imperii" des Lupold von Bebenburg hatte Dr. Hermann Meyer-Rodehüser bereits vor 25 Jahren, im Anschluß an seine quellenkritische Monographie über Lupold, für die Monumenta zu edieren begonnen. Er hat sich der Arbeit jetzt wieder zugewandt und insbesondere die wichtige Trierer Handschrift 844 abgeschrieben. - Die beiden anderen Werke Lupolds, den "Libellus de zelo" und das "Ritmaticum", bearbeitet Dr. Rolf Möst gleichfalls Inhaber eines Stipendiums der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der auch bei den übrigen Arbeiten viel mitgeholfen hat; das erstere hat er bereits erheblich gefördert. - Die kritische Ausgabe der politischen Schriften des Konrad von Megenberg erhoffen wir von Professor Scholz, den durch seine "Kirchenpolitischen Streitschriften aus der Zeit Ludwigs des Bayern" kompetentesten Kenner. - Obwohl das Programm der Reihe zur Zeit (wie schon früher) sich nur bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts erstreckt, so soll es doch, wie ausdrücklich betont sei, auch das 15. Jahrhundert mit einbegreifen und somit die Brücke bis zu den nationalbewußten Humanisten der beginnenden Neuzeit schlagen.

III. Abteilung: Urkunden.

Die Reihe der von Geheimrat Paul Kehr bearbeiteten Diplome der deutschen Karolinger ist in regelmäßigem Fluß fortgeschritten. Zu Beginn des Berichtsjahres wurde der die Urkunden Karls III. enthaltende 2. Band mit der 2. Lieferung (Spurien, Register, Einleitung) fertig. Seitdem ist, nachdem der Herausgeber in Hannover, Münster, Düsseldorf, Koblenz, Marburg, Karlsruhe, Stuttgart und vor allem in München die erforderlichen Überprüfungen der Urschriften erledigt hat, nunmehr auch der 3. Band in den Druck gegangen